

Tagung der Schweizer in Oesterreich und Liechtenstein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagung der Schweizer in Oesterreich und Liechtenstein

Nachdem die letztjährige Tagung der Delegierten der Schweizervereine Oesterreichs im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Jubiläum des Schweizervereins Bregenz stattgefunden hatte, trafen sich die Vertreter der rund 6000 Oesterreich-Schweizer am 13. und 14. Mai im vorsommerlich stillen Pörtschach am Wörthersee. Gastgeber war der kleine, aber sehr aktive Schweizerverein Kärnten, dessen Präsident, Fritz Ammeter, auch die Verhandlungen leitete.

Im Gegensatz zu den Schweizerkolonien in anderen Staaten verfügen die sieben Schweizervereine Oesterreichs (einer in jedem Bundesland, mit Ausnahme von Niederösterreich und Burgenland, die von der Schweizergesellschaft Wien betreut wurden) über keine Dachorganisation. Die guten persönlichen Beziehungen zwischen den Vereinsspitzen sowie die regen Kontakte zur Botschaft in Wien und zum Konsulat in Bregenz gewährleisten dennoch einen ausgezeichneten Zusammenhalt, der in Pörtschach einmal mehr zum Ausdruck kam. An den Jahrestagungen ist jeweils auch der Schweizerverein Liechtenstein vertreten.

Der erst vor einem Monat in Wien akkreditierte neue Botschafter der Schweiz in Oesterreich, Rossetti, begrüßte die Delegierten mit herzlichen Worten und wies in seiner Ansprache besonders auf die vortrefflichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Oesterreich hin. Ihr sichtbarster Beweis sind die zahlreichen gegenseitigen Besuche von Regierungsmitgliedern. Von schweizerischer Seite waren im vergangenen Jahr die Bundesräte Graber und Celio zu Besuch in Wien, vor wenigen Wochen weilte Bundesrat Brugger in der österreichischen Hauptstadt, und Anfang Juni steht ein Besuch von Bundesrat Tschudi auf dem Programm. Später im Jahr wird auch Bundesrat Gnägi in Oesterreich erwartet.

Als Vertreter des Eidgenössischen Politischen Departements in Bern orientierte Konsul Heinis die Delegierten über die in Ausarbeitung stehenden Gesetze zur Erweiterung der Rechte der Auslandschweizer, insbesondere über das Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten. Fragen der Information standen im Mittelpunkt des Referats der Vertreterin des Auslandschweizersekretariates der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Mme. Vifian.

Auch in Oesterreich ist vor kurzem erstmals unter dem Namen "Kontakt" eine Zeitschrift gratis an alle immatrikulierten Schweizer versandt worden, die in Zukunft vierteljährlich erscheinen soll. Aehnliche Publikationen bestehen bereits in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, den Benelux-Staaten und Skandinavien.

Der Präsident des Schweizervereins Liechtenstein, Stettler, hielt ein sehr informatives Referat zur 8. AHV-Revision, Direktor E. Ammann (Bregenz) berichtete über seine Arbeit als Delegierter der Oesterreich-Schweizer in der Auslandschweizerkommission der NHG, und Konsul Steiner von der schweizerischen Botschaft in Wien gab einen interessanten Ueberblick über die mannigfache Tätigkeit einer schweizerischen Vertretung im Ausland. Da glücklicherweise im Verhältnis der Oesterreich-Schweizer zu ihrem Gastland keine grossen Probleme bestehen, konnte die Diskussion in relativ kurzer Zeit abgeschlossen werden. Einige neue österreichische Sozialleistungen, die aus allgemeinen Steuergeldern - also auch denjenigen der Ausländer - finanziert werden, aber nur österreichischen Staatsbürgern zugute kommen (wie etwa Schülerfreifahrten), gaben immerhin Anlass zur Frage, ob hier nicht eine Rechtsungleichheit vorliege. Die Delegierten beschlossen, diese Frage im Auge zu behalten und ein Verzeichnis derartiger Fälle aufzustellen, das eventuellen späteren Interventionen zugrunde gelegt werden könnte.

Die nächste Delegiertentagung wird auf Einladung des Schweizervereins in Vaduz stattfinden.